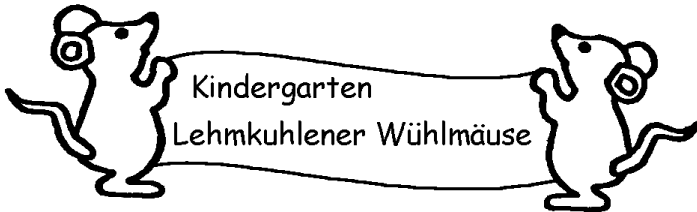


Konzeption



Stand: August 2016

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Ziel dieser Konzeption ist es, Ihnen unsere Arbeit näher zu bringen und einen Einblick in den Kindergartenalltag zu geben.

Sie ist außerdem ein Leitfaden, an dem wir (das Team) uns stets aufs Neue orientieren, wobei wir Änderungen des Kindertagesstättengesetzes mit einfließen lassen.

Die Konzeption ist nicht feststehend, sondern veränderbar und orientiert sich an Bedingungen, die der Gesellschaftswandel mit sich bringt.

Vorstellung der Einrichtung

Trägerschaft

Der Träger des Kindergartens ist die Gemeinde Lehmkuhlen.

Die Kinder der Gemeinde Lehmkuhlen besetzen den größten Anteil der zur Verfügung stehenden Plätze. Die Gemeinden Wahlstorf und Schellhorn belegen einen gleichen, geringeren Anteil an Plätzen (je 5). Sie sind anteilig an den Kosten beteiligt.

Das Team

Es besteht aus einer Kindergartenleiterin, die gleichzeitig auch Gruppenerzieherin ist, einer weiteren Gruppenerzieherin und zwei Sozialpädagogischen Assistentinnen bzw. Kinderpflegerinnen. Zusätzlich wird das Team durch eine Haushaltskraft über die Mittagszeit unterstützt.

Zusammenarbeit mit pädagogischen Hilfskräften

Wir arbeiten gern mit Heilpädagogen, Logopäden, Ergotherapeuten usw. zusammen, soweit gewährleistet ist, dass die zuständigen Kostenträger die Kosten übernehmen.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 07.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Anzahl der Gruppen und Kinder

Es gibt zwei altersgemischte Gruppen mit je 22 Kindern. Haben wir Kinder, die Einzelintegration erhalten, reduziert sich entsprechend die Gruppenstärke.

Kosten

Die Beitragskosten werden vom Träger festgelegt. Den aktuellen Stand erfahren Sie bei der Kindergartenleitung oder in der Kindergartensatzung.

Schließungszeiten

Der Kindergarten ist während der Sommerferien drei Wochen und zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Außerdem gibt es jährlich einen Konzeptionstag für das Team. (Die genauen Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben)

Mittagessen

Wir bieten täglich ein warmes Mittagessen an. (Essenszeit von 12:45 Uhr bis ca. 13:15 Uhr). Die Kosten für das Mittagessen erfahren sie vom Kindergartenpersonal.

Aufnahmekriterien

Die Aufnahmekriterien orientieren sich am Kindertagesstättengesetz in seiner jeweils gültigen Fassung und an der Kindergartensatzung. Sie werden im Kindergartenbeirat festgelegt.

Gremien des Kindergartens

Elternvertreter

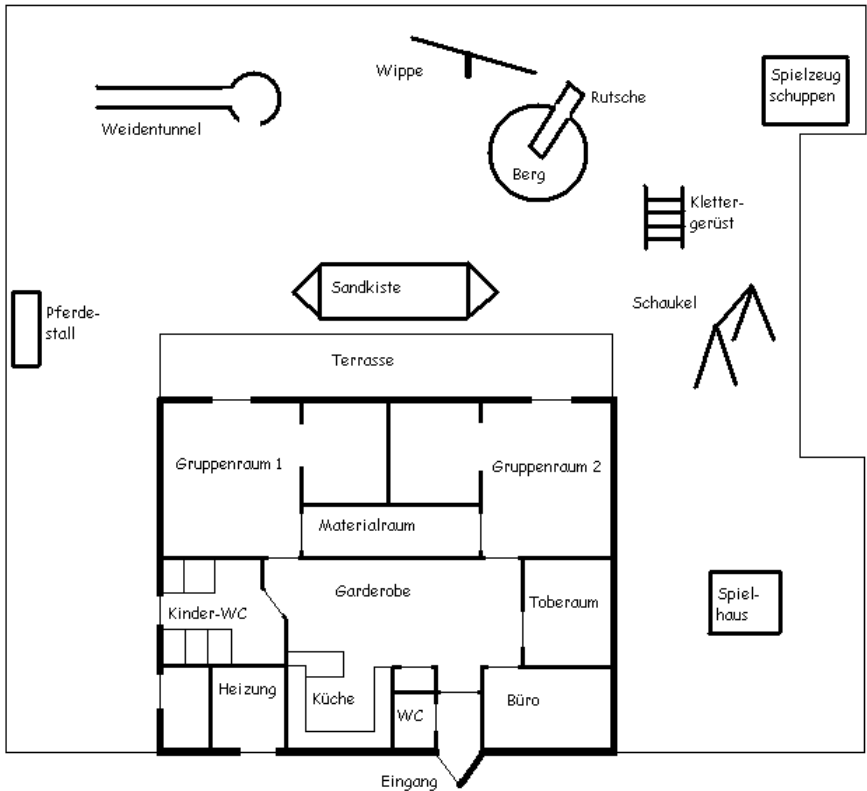
Es gibt 4 Elternvertreter (zwei pro Gruppe).

Kindergartenbeirat

Der Kindergartenbeirat besteht zu gleichen Teilen aus Mitgliedern der Elternvertretung, der Gemeindevertretung und aus pädagogischen Fachkräften des Kindergartens.

Der Kindergartenbeirat hat eine beratende Funktion, keine Entscheidungsfunktion.

Unser Kindergarten



Einrichtung

Innen

- Zwei Gruppenräume mit je einem Nebenraum
- Ausweichraum (Toberaum)
- Büro
- Garderobe
- Offene Küche mit Tresen
- Waschaum mit 4 Kindertoiletten, 5 Kinderwaschbecken, einem Wickeltisch, einer Behindertentoilette und einer Dusche
- Vorraum (mit Infotafel)
- Materiallagerraum
- (Sicherungsraum, Heizungsraum, Putzutensilienraum)

Außen

- teilweise abschüssiges Gelände
- Erdhügel mit Rutsche und Sandkiste
- Schaukel mit 2 Brettern
- Doppelwippe
- Sandkiste
- eine große Terrasse
- ein angrenzender kleiner Wald
- Weidentunnel und Weidenzelt
- Sträuchertunnel
- Kräutergarten
- Spielhaus
- Spielzeuggerätehaus
- Komposthaufen
- Großer Treckerreifen
- Klettergerüst
- „Pferdestall“

PÄDAGOGISCHE ZIELE

- Vorbereitung auf die Schule, orientiert an den Bildungsleitlinien des Landes SH
- Förderung der sozialen Kompetenzen
- Partizipation/ Bildung
- Selbstständigkeit
- Ich-Stärke entwickeln
- Gefühle bewusst erleben, mit ihnen umgehen lernen und diese benennen können
- Ordnung und Struktur lernen
- Spielen lernen
- Förderung der Bewegung
- Musische Förderung
- Gesunde Ernährung, Sauberkeitserziehung
- Vermittlung von Naturnähe
- Förderung der Sprache
- Schulung der Sinne (Wahrnehmung)

**Miteinander Spaß haben
und sich wohl fühlen!!!**

Das machen wir

(Beispiele für Methoden, mit denen wir unsere Ziele erreichen)

- Die Förderung des Sozialverhaltens ist ein wichtiges Ziel in der Kindergartenarbeit. Im gemeinsamen Miteinander erfahren die Kinder Grenzen und wir leiten sie an, Regeln einzuhalten. Sie lernen Rücksicht aufeinander zu nehmen, abzugeben und sich als Teil der Gruppe zu fühlen. Außerdem lernen sie, Konflikte selbst zu lösen und auszuhalten.
- Wir arbeiten nach dem Prinzip der Partizipation das heißt wir geben Kindern kontinuierlich die Möglichkeit, Situationen im Leben selbst zu gestalten, Lernwege selbst zu finden und auch „Umwege“ zu zulassen. Kinder sollen im Alltag der Einrichtung erleben, dass sie bei Unzufriedenheit auch über Ausdrucksformen, wie weinen, zurückziehen, Aggressivität, ernst und wahrgenommen werden. Die Erzieher setzen Grenzen, wenn zwischen Beteiligung und Schutz von Kindern abgewogen werden muss, um Gefährdungen auszuschließen. Partizipation fördert Bildungsprozesse in Auseinandersetzung mit anderen, wobei Bildung als Aneignung gesehen wird. Das meint, Kinder bekommen die Möglichkeit ihre Umwelt selbständig zu erfahren und zu gestalten.

In diesem Prozess sind die Kinder nicht alleine, sondern werden indirekt von Kindern und Erwachsenen unterstützt (altersgemischte Gruppen).

- Kinder spielen und lernen dabei den ganzen Tag. Wir nutzen diese Begeisterung und suchen unseren Zielen entsprechende Spiele aus wie z.B.: "Stille Post" zum Ruhigwerden, Konzentrieren, Hörsinn schärfen "Kimspiele" zur Wahrnehmungsförderung "Kreis- und Bewegungsspiele" zum Regeln einhalten und Bewegungsdrang ausleben.
- Eine gesunde Ernährung ist uns sehr wichtig. Das tägliche Frühstück ohne Süßigkeiten gehört auch dazu.
- Im 14-tägigen Wechsel findet Freitags entweder ein Kochtag oder süßes Frühstück statt.
- Wir suchen Lieder, Bücher, Bastelaktivitäten und Aktionen Themen- und Projektorientiert und auch der Jahreszeit entsprechend aus. Außerdem nutzen wir die Möglichkeit, auf spezielle Interessen/ Bedürfnisse der Kinder einzugehen.
- Wir unterstützen die Kinder bei der Entwicklung von Projekten. Wir stellen Materialien zur Verfügung und lassen die Kinder selbst entscheiden wie sie es gestalten möchten.(Partizipation)
- Feste Bestandteile im Kindergartenalltag sind auch das Oster-, Sommer-, Ernte-, Faschingsfest sowie der Laternenumzug und die

Weihnachtsfeier.

Das Feiern und Vorbereiten von jahreszeitlichen Festen bringt Spaß, verbindet Jung und Alt, vermittelt Sachwissen und gibt Geborgenheit und Zugehörigkeit.(Partizipation)

- Die musische Erziehung steht ebenfalls im Mittelpunkt unseres Kindergartenalltags. Das Malen, Basteln, Kneten, Modellieren, Lernen von Liedern und Gedichten, Kreis- und Fingerspielen wird täglich von uns angeboten. Wir üben auch den rhythmischen Einsatz von Instrumenten (z.B. Orff- oder Körperinstrumente).
- Erfahrungen mit der Natur machen die Kinder im "Kinder Garten", durch naturnahe Spielecken und Ausflüge in Wald und Wiesen auch während der "Wald-" bzw. „Naturwoche“ .
- Bewegungserziehung findet bei uns regelmäßig und auch in der Schulturnhalle statt. Hier dürfen Kinder in bestimmten Absprachen mitentscheiden.
Mit Bewegungsspielen und dem Bereitstellen von Turngeräten fördern wir die Motorik, die Körpereinschätzung, die Psychomotorik und die Selbstsicherheit der Kinder.
Sie lernen Grenzen kennen und diese durch stetige Wiederholungen evtl. zu überwinden. Ebenso bieten wir Bewegungsspiele im Flur, im Toberaum und im Freien an.
- Wir unterstützen die Wahrnehmungsfähigkeit der Kinder, indem wir z.B. unsere Umwelt mit allen Sinnen erforschen. Durch spezielle Angebote, Projekte, in alltäglichen Situationen etc.

- Die Abnabelung von den Eltern ist für jedes Kind ein großer Schritt.
Wir verstehen uns als Bindemitglied zwischen Kind, Eltern und Kindergarten.
An Schnuppertagen können neue Eltern und Kinder den Kindergarten kennenlernen.
Alltägliche Rituale dienen als Orientierungshilfe.
- In 14-tägigen Kinderkonferenzen bekommen die Kinder, die Möglichkeit Probleme zu besprechen und Wünsche zu äußern. Die Kinderkonferenz wird von den Kindern selber geleitet. Wir sind dabei unterstützend und beratend tätig.
- Zusätzlich bieten wir an:
 - Psychomotorik
 - Ausflüge
 - Schulkinderaktionen
 - Schulanfängerfahrt nach Kalifornien
 - Sprachförderung

Gruppenübergreifende Arbeit

Jedes Kind hat im Kindergarten seine feste Gruppe. Um gezielte altersentsprechende Angebote zu machen, teilen wir die Kinder zusätzlich in Altersgruppen ein (ca. 5-6 Jahre und ca. 3-4 Jahre). Diese Altersaufteilung betrifft z.B. das Turnen und die Waldwoche bzw. die Naturwoche. Dadurch lernen sich die Kinder untereinander kennen und die Angebote sind auf die Fähigkeiten der Kinder abgestimmt. Zusätzlich bieten die Mitarbeiterinnen regelmäßig gruppenübergreifende Angebote an.

Tagesablauf anhand eines Beispiels

- Bringzeit: 07.00 Uhr – 08.45 Uhr
- Um 08.00 Uhr werden die Kinder vom Bus abgeholt.
- Um 8:50 Uhr gemeinsamer Morgenkreis auf dem Flur
- Gemeinsames / offenes Frühstück
- Freispiel (mit verschiedenen Angeboten)
- Aufräumen
- Freispiel draußen / drinnen
- Abholzeit 12.00 Uhr bis 15.00 Uhr
- Um 12.25 Uhr werden die Buskinder zum Bus gebracht.
- Von 12:45 Uhr bis ca. 13:15 Uhr Mittagessen
- Verabschiedung 15.00 Uhr

Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII (i.V.m. § 1666 BGB) :

Der Kindergarten „ Lehmkuhlener Wühlmäuse“ der Gemeinde Lehmkuhlen verpflichtet sich auf Anzeichen von Kindeswohlgefährdung zu achten und bei Hinweisen hierauf entsprechend zu handeln. Das Verfahren ist in der mit dem Kreis Plön als Jugendhilfeträger und der Gemeinde Lehmkuhlen als Träger des Kindergartens geschlossenen Vereinbarung nach § 8a des SGB VIII geregelt. Siehe Anhang 1 u. 2.

Die Zusammenarbeit im Team

Jeder Mitarbeiter bringt mit seiner Persönlichkeit und seinem Fachwissen sein Potential ins Team ein. In wöchentlichen Dienstbesprechungen planen und bestimmen wir unter Berücksichtigung der persönlichen Ressourcen unsere pädagogische Arbeit. Außerdem wird in Gruppenteambesprechungen ein gruppeninterner Wochenplan erstellt.

Um immer auf dem neuesten Stand der pädagogischen Arbeit zu sein, nehmen wir regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teil.

Erziehungspartnerschaft

Wir legen großen Wert auf Offenheit und nette Atmosphäre. Wir sind jederzeit zu einem Gespräch bereit und freuen uns auch über kleine „Tür und Angel-Gespräche“.

Wir laden ein zu

- Elternabenden
- Elterngesprächen / bedarfsorientierten Einzelgesprächen
- Festen
- Informationsveranstaltungen
- Meinungsumfragen
- Gesprächsrunden mit Elternvertretern

In allem ist es jedoch wichtig zu wissen, dass die Eltern die Hauptverantwortung für die Erziehung und Bildung ihrer Kinder tragen.

Schlusswort

Wir hoffen, wir haben mit dieser Konzeption unsere Arbeit mit den Kindern und unser Vorgehen deutlich und transparent dargestellt.

Falls noch Fragen offen sind oder Sie weitere Anregungen geben möchten, wenden Sie sich bitte an die Kindergartenleitung.

An der Änderung der Konzeption haben mitgewirkt:

Yvonne Salo
Anne Cathrin Quade
Tanja Schmidt
Berit Bötzel